2 Februs

meilpan ngeid

ejucht.

4 Beid

itauf n Mibbel

n. Geger

n fofuttie

agnequ ftraße 11

nni., De.

Mäl

toden

t. Rabers

ces Sim

erwohn

permieten

r Landite

mmerm

bis 1. 1

ing fofert Sainge

ftrage

4 ober 6

Bubehor

I bermieten

mmerm

. elettr ...

in freier

rhaufe u

F. L. 1

mburg D

erwon

Räheres

djöne

DE-Anlage

erwohn

ör, freie

Rurhans

eres J.

ung von

3im

höne

am Rom

in fres

Balfon,

bermiete.

2004

1. April

Baifenbu

umer a

diöne

ger Tounuobote ericheint iglich auger an Conn-und Felertagen. Rofen mitrage 3

Bierteliahrspreis e homburg einschlich beingeriohn Mik. 2.50 bei ber Boft Mik. 2.25 sichtleftlich Beftellgebühr odenkarten 20 91g. geine Rummern 10 Bfg.

ujevate hoften bie fünf-ipaltene Zeile 15 Bfg., im Reblamentell 30 Bfg.

er Angeigetell des Tau-asbate wird in Homburg ab Rieburf auf Plakets tofeln ausgebangt.

# Thin a supplies Somburger 🍍 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote merben folgenbe Gratisbeilagen beigegeben:

Beben Gamstag: 3Kuftr. Unterhaltungsbintt Mittreochs:

afte 14 Tage abmechfelnb: "Mittellungen über Land-und hauswirtichaft" ober "Luftige Well"

Die Ausgabe ber Beitung erfolgt 3 Uhr namm.

Abonnements im Bohnungs-Angeiger nach Abereinkunft. Rebaktion und

Expedition: Mubenftr.1, Telephon Mr. 9

fellutellingebuch des erften Jahres Des Weltfrieges.

> Kebruar 23.

Die Rampie in ber Champagne erreichen n gemiffen Sohepuntt. Erbitterie Rab. pfe endigen überall mit völliger ab-

In ben Bogefen ergibt fich für biefen ben folgenden Tag eine Gefangenenpon 500 Mann.

3m Often verluchten bie in ber Dafuen Binterfolacht geichlagenen und inen Male wieder angriffsmeile porzugeben, merben überall gurudgeichlagen; in ber end non Braichnulfd verfieren fie 1200

Der geftrige Tagesbericht. brojes Sauptquartier, 22. Febr. (2BIB.

Beftlicher Kriegsichauplag. Das nach vielen unfichtigen Tagen geftern Harende Wetter führte gu lebhafter Artiletätigfeit an vielen Stellen ber Front; fo den bem Ranal von LaBaffee und Arras, wir offlich von Souchez im Anschluß an er wirfungsvolles Feuer ben Franzosen ihundert Meter ihrer Stellung im Sturm triffen und fieben Offigiere und dreihun-

ineunzehn Mann gefangen einbrachten. Much zwifchen ber Comme und ber Dife, an Misnefront und an mehreren Stellen ber mpagne fteigerte fich bieRampftätigfeit gu herer Seftigleit. Nordweftlich von Tahure iterte ein frangofifcher Sandgranatenan-

Geiten ber Daas oberhalb von Dun Artilleriefampfe ein, bie an mehreren Stellen gu beträchtlicher Stärfe anschwollen und auch mahrend ber legten Racht nicht verftummten.

3mifchen ben von beiben Geiten aufgeftiegenen Fliegern tam es ju gahlreichen Luftgefechten, besonders hinter ber feindlichen

Ein deutsches Luftschiff ift heute Racht bei Revigny bem feinblichen Feuer jum Opfer ge-

Deftlicher und Baltan-Ariegsichauplat. Die Lage ift im allgemeinen unveranbert. Oberfte Beeresleitung.

Der Berluft bes Zeppelins.

Paris, 22. Febr. (WIB. Richtamtl.) Die Agence Savas melbet aus Bar-le-Duc; Der gestern abend gegen 8 Uhr heruntergeschoffene Beppelin ichwebte mit abgeloichten Lichtern in einer Sobe von 1800 bis 2000 Metern und fampfte gegen den Wind. Cobald er fich in Schufweite befand, begann Die Beschiegung. Eine Brandgranate burchbohrte bas Luftichiff und blieb an ber Geite fteden. Das Feuer berbreitete fich entlang bes gangen Luftichiffes, bessen Umriffe sich hell abzeichneten. Das Luft-Schiff brannte ohne hörbare Explosion und fant fodann langfam, begleitet von ben Stutfen ber brennenben Sille, die nacheinader fich abtrennten. Als ber Zeppelin ben Boben erreichte, explodierten bie von ihm mitgeführten Bamben. Die herbeieilende Menge fand nur noch formtofe Stude.

Bu ben Rampfen im Beften.

Berlin, 23. Febr. Der Kriegsberichterftatter ber "Boff. 3tg." melbet feinem Blatte unterm 22, Febr.: Die Erfturmung ber frangöftichen Stellung öftlich Souches, die ber heu-tige Generalftabsbericht melbet, ichließt an die erfolgreichen Borftoge ber beutichen Artois- Die "Lufitania"-Frage im besonderen handelt. beffen Ergebnis ift noch nichts ju erfahren.

Endlich fetten auf ben Soben zu beiden armee, die Ende Januar und Anfang Febr. iten ber Maas oberhalb von Dun Artil- gemacht wurden. Gie bilbet fast die unmittelbore Fortfetjung ber neu eroberten Linie von Thelus über die Bimphohe bis Givenchy, Much diesmal handelte es fich darum, bem Gegnei ben Reft ber fleinen Borteil gu entreißen, Die er bei feine Berbftoffenfive erringen tonnte, öftlich bes einstigen Dorfes Couchez, beffen Trimmer am 20. Geptember planmagig geraumt wurden, mahrend die Offenfive felbit am 4. Ottober burch unferen Wegenangriff dum Stehen gebracht murbe. Damals verblieben bie Frangofen an biefer Stelle im Befit einer niederen Sohe, die gestern gurudgewonnen wurde. Ebenfo wie bei ber Operation weiter füblich ift hier bas Ergebnis eine wefentliche Berbefferung unferer Front.

Ueber unferen jungften Erfolg im Artois wird in einem Telegramm bes Conberberichteritatters bes "Lofalangeigers" Rarl Rofner aus bem Großen Sauptquartier vom 22. Febr. gemelbet: Das in unfere Sand gefallene Grabenftiid hat burch feine erhohte Lage einen gang befonderen Berteibigungswert für uns. Gein Uebergang in unfere Sand verminder für ben Gegner bie 3ah' ber Möglichfeiten, Ginblid in unfere Sti legen ju nehmen. Mehr und mehr gelingt in inferen unermud lichen Rampfern im Artois, die Beule, Die uns die große Serbstoffenfive ber Frangofen und Englander in ben Geptember- und Oftobertagen bes vergangenen Jahres bier ichlug. ju glätten, ben Mall ihrer Stellungen wieber an jene Linie vorzutreiben, an ber fich icon bamals die weitfliegenden Durchbruchsplane ber Alliterten brachen,

Die "Lufitania-Angelegenheit,

Newgort, 23. Febr. (Priv.=Tel.) Rach al-Ien Angeichen ift es offenbar, bag bie lette Miteilung ber beutschen Regierung in ber "Lufitania"-Frage bie ameritanische Regierung völlig befriedigt hat, soweit es fich um

Bu ber beutschen Unfundigung bezüglich ber bewaffneten Sandesichiffe tann bie ameritanifche Regierung erft Stellung nehmen, wenn bie Belege gu ber beutiden Untunbigung angetommen find und bie Alliierten auf ben amerifanifchen Borichlag gur Berftellung eines modus vivendi geantwortet haben,

#### Ofterreich = ungarischer Tagesbericht.

Bien, 22. Febr. (BIB. Richtamtl.) Amtlid, wird verlautbart: 22, Gebr. 1916. Ruffifder und füdöftlicher Kriegsichauplat. Richts Reues.

Italienifder Kriegsichauplag.

Un der Ifongofront maren die Artillerietampfe im allgemeinen, namentlich aber bei Blava, recht lebhaft,

Gines unferer Flugzeuggeschwader unternahm einen Angriff auf Fabritanlagen in ber Lombarbei. 3mei Fluggeuge brangen hierbei gur Erfundung bis Mailand vor. Ein ans beres Geschwader griff die italienische Flugzeugstation und die Safenanlagen von Defengano am Garba-Gee an. Bei beiben Unternehmungen murben zahlreiche Treffer in ben Angriffsobjetten beobachtet. Trog heftigen feindlichen Artilleriefeuers fehrten alle Flug. zeuge mohlbehalten gurud .

Der Stellvertr. bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Die Flugunternehmen.

Bern, 22. Febr. (2B. I. B. Richtamtl.) Rad Melbungen von ber italienischen Grenge follen geftern fruh öfterreichifd-ungarifche Flugzeuge in Oberitalien in ber Richtung Mailand gemeldet worden fein. Rach fpateren Melbungen follen bie Flugzeuge Mailand nicht erreicht und vor Mailand in einen Luftfampf mit italienischen Berteibigungsflugzeugen verwidelt worden fein. Ueber

"Je reviens." Eine Geschichte aus biefen Tagen von Rudolf Lothar.

Es ware auch ein mahres Bunder ges fämtlicher fen, wenn ich bier meinen Freund gefunden itte. Ge entichlog ich mich felbit zu versuchen, erwohn war feine hundert Schritte vom Standort chl. Ber rüher nicht gesehen, benn er lag in einer einen Bobenfentung amifchen bem Dorf und hige Lem ferer Sabe. Meine Arbeit war leicht, Fait e Bermunbeten waren icon fortgeichafft, Toten murben eben begraben. Rur bas eine aledden, wo noch immer unfere Ratr. 381 ne ichief mit ber Mündung in Die Luft vohnung harrie, war noch so, wie wir es im Gewiihl vengali. tlaffen hatten. Auf einem Saufen übereiniber gestürzt lagen bie Toten. Bermunbete es bier gar nicht. Aber wie konnte man Diefem Leichenhaufen ben Gingelnen er-Ha 50 unen! Bie tonnte man biefe verframpften eiber auseinanderbringen! In ben Leichengel waren noch nachträglich Granaten gepung per fullen. Bir entichloffen uns eine Grube gu raben und ben Leichenhaufen, wie er mar, t gange formloje Maffe hineingufenten. arunter mar mohl auch mein Freund Gechehren. Bir gruben bas Grab, nahmen bie elme ab und fprachen ein Gebet. Und bann achte ein Mann ein Solgfreug und ftieß es at bem Holzfreuz stand, die Augen voll Caffer um meinen Freund, da summten die lag 20, Bienen in ben Blüten genau fa wie bes Morns, als wir frisch und fröhlich in ben hellen ag hinausfahen.

Stod erwob einen Ropf tief herab. Da fah ich por mir orferia in Gewehr. Aber an dieses Gewehr flam-

Es waren zwei feine, weiße, außerorbentlich wohlgepflegte Sanbe mit langen ichmalen Singern, echte Runftlerhande. Sart über bem Gefent waren fie abgeriffen. Gine Granate ichien bas furchtbare Wert getan gu haben. Es waren feindliche Sande, bas erfannte ich an bem Gewehr, bas fie umflammerten. Um merwolat ich nicht unfere hede finden tonnte. Bielinterhant licht lag er dort. Es war noch hell genug,
Promenum das Schlachtseld abraumen zu konnen. Ich beugte mich berad, ich löste die hande von Ringfinger ber linten Sand fah ich einen underte mich, wie nah wir eigentlich unserer ber Wasse Dann legte ich sie vorsichtig auf gebell in der Stille schnitt einem durchs Mark. men. Die Drei am Kamin aber vermieden den Warten. Der Part aus dem ich trat, den Rasen. Es war ein merkwürdig bellem- Am Ausgang des Dorfes kam uns eine Mas nach uns zu sehen und ftarrten wortlos, menber Unblid: Diefe toten weißen Sanbe, bie, wie es mir ichien, reben wollten und nicht fennten. 3ch ftarrte fie an, als ob ich ihre Geschichte erraten tonnte. 3ch zogerte eine Weile, dann jog ich den Ring von der Linken. Bielleicht bot er ein Erkennungszeichen. Es war ein höchst tunstvoll gearbeiteter Ring mit einem breiten Wappenichilb, bas von zwei Schifdträgern gehalten murbe. Der eine Schildträger mar ber von Pfeilen burchbohrte beilige Cebaftian, ber andere ein eiferner Ritter mit geschloffenem Bifier. Unter bem Bappen ftand auf einem Epruchband: "Je reviens" Das Wappen mit ben beiden Figuren mar in einen blutroten Achat geschnitten, ber Ring felbit von ftilifierten Blattornamenten umrantt. Ich überlegte lange,aber bann entichlog ich mich ben Ring gu behalten; vielleicht ergab fich eine Gelegenheit ihn irgend jemand, ber ein Anrecht barauf hatte, zuzustellen. Das war mehr ein Regen bes Instinkts als bas Ergebnis bes Rachbentens. Dann rief ich einen Canitatsfoldaten herbei, ließ ein fleines Grab icaufeln und bearub bie beiben die Erbe. Das war alles. Und wie ich blaffen Sande. Und auch an diesem Grabe habe ich gebetet.

Die nächften Tage brachten uns tief nach Frankreich binein. Wir ichlugen uns jeben Tag und bie Aufregungen machten mich fo ftumf, bag ich gang empfindungslos murbe. Es war mir weh und ichwer ums Berg, als 36 fah bie Rameraden fallen und ich weinte b über das Feld heimwärts ging. Ich sah nicht mehr wie am ersten Tag. Granaten und nicht mehr wie am ersten Tag. Granaten und nicht mehr wie am ersten Tag. Granaten und Echrapnells lieben mich gleichgilltig. Ich fing n Gewehr. Aber an biele Sonderbares. nicht eine Setunde tam ich zu irgend einem werten sich noch zwei Hände. Zwischen den Aleber der schweren Arbeit, die ich zu leisten finger der Linken lag der Lauf, der Zeige- hatte, vergaß ich völlig den Ring in meiner finger der rechten schloß sich um den Drücker. Tasche.

Frangofen verlaffenes und von uns erfturmtes Dorf. Sier follten wir Quartier beziehen. Rein Saus hatte mehr ein Dach, in feinem Saus mar eine Stube bewohnbar. Gin bider Rauch qualmte aus bem Schutt und ein furchtbarer Leichengeruch legte fich einem auf Die Wir faben feinen Menichen. Bor einem Saufe ftand ein fleiner gelber ichmutgiger Sund und bellte flaglich. Diefes Sunde- ein Sporn ffirrte, bann ichrafen wir gufamgebell in ber Stille ichnitt einem burchs Mart. men. Die Drei am Ramin aber vermieben nen patrouiffe entgegen und bie wies uns ben Beg ju einem Schloffe, bas in ber Rabe lag und bas gang unverfehrt geblieben mar, Bon ber Chauffee zweigte eine breite Fahrftrage ab, die ju einem großen Tor führte. Durch bas Gitter bes Tores fab man binter einem mohlgepflegten Rolengarten ein reiches berrenhaus, beffen Genfter erleuchtet maren. Wir traten durch bas offene Tor und faben im Bart Golbaten lagern. Gie ergahlten uns, daß fie bier eine febr gute Aufnahme gefunden hatten. Unfere Leute ichloffen fich ihnen an und wir brei Offigiere gingen auf bas Saus gu. Auf ber großen Greitreppe, an beren Jug machtige Tritonen in Dufchelhorner bliefen, tam uns ein Diener in schwarzer Livree entgegen und führte uns in die Salle, mo zwei Damen und ein blander Junge von gwölf Jahren uns empfingen. 3m Sintergrund bes großen Raumes faben mir einige Berren unferes Stabes. Bon ben beiben Damen mar bie eine eine außerordentlich icone alte Frau mit ichneeweißen Saaren, die andere mar jung und ihr Geficht von Tranen so germuhlt, bag man ben mittlichen Ausbrud nur ahnen fonnte. Die beiben Damen empfingen uns fehr gemeffen und fühl, aber mit ausgesuchter Soflichteit. Dann fehrten fie gum Ramin gurud und nahmen bas Rind in ihre Mitte. Es ftand amifchen ihnen und fie ftreichelten unausgesett feinen Ropf. Wir hatten uns gu ben Offigieren gefellt, aber wir fprachen nicht. Es verging eine halbe Stunde peinlichfter Stille. Diefe elfige Gaftlichteit bedrudte uns und wir hatten gern eine Form gefunden, um uns ihr gu entziehen. Aber wir waren hungrig, fehnten uns nach fauberen Bimmern und weißen Betten und übermanben bie qualende

Unbehaglichteit ber Situation. Un ben Ban-

Eines Abends tamen wir in ein von ben ben hingen große Cobelins, die man aber im Salbbuntel nicht ausnehmen tonnte. Denn bie mächtigen eleftrifchen Kronen brannten nicht und ber Raum war nur erhellt burch zwei Randelaber auf bem Ramin, beren Schein auf den weißen Ropf ber alten Dame, auf das duntle Braun ber jungen Frau und auf die lichten Loden des Ingen fiel. Wir ftanden im Dunteln und wenn unversebens aber mit gudenben Lippen in die ichwarze Deffnung der Feuerstelle.

> Dann ichob ber Diener lautlos die Flügelturen auseinander und fprach mit einer von Erregung beiferen Stimme bie traditionellen Worte: "Madame est servie". Die Damen ethoben fich und gingen voran, wir folgten in ben Speifesaal. Es war ein großer, feierlicher, bolggetäfelter Raum, beffen bobe Dede gang im Duntel perichwand. Mus diefem Duntel bligten nur die gabllofen Krialle des Kronleuchters. Für bie Erhellung bes Raumes reichten die Rergen auf dem Tifche taum aus. Sie beleuchteten hell nur das weiße Tuch, die großen filbernen Auffage, die geschliffene leere Blumenvafe in ber Mitte. Aber ichon bie Stühle, hinter benen wir ftanben, bes Wintes ber Sausfrau gewärtig, begannen im Dammer ju verschwimmen. Die Sausfrau nahm ihren Plat an ber oberften Spite ber Tafel ein und wir festen uns. Einen Augenblid herrichte Totenftille, bie umfo unbeimlicher mar, wenn man fich bes beiteren Auftaftes erinnerte, mit dem sonst eine Mahlzeit zu beginnen pflegte. Das Klirren bes Besteds, die ersten Worte, die frohliche Erwartung ber animierten Un-terhaltung, die tommen foll, gepaart mit ber Erfahrung bes Lebensfünftlers, ber eine gute Mahlgeit zu werten weiß, und ber ben Ges richten mit wohliger Gelaffenheit entgegenfieht, bas alles macht die erften Minuten bei Tifche ju einer hochft reizvollen Ouverture mit licht- und glangumfpulten Roten. Bir aber fagen hier, die Ropfe im Salbduntel, ftarrten in bas fladernbe Licht ber Rergen und tamen uns vor, als waren wir gu einem Totenmahl gelaben.

(Shlug folgt.)

Bern, 22. Febr. (WIB. Richtamtl.) Melbung ber Agengia Stefani. Auf höheren militarifchen Befehl murbe ber Telephonvertehr porübergehend für gang Oberitalien eingeftellt, weil die öfterreichisch-ungarischen Fluggeuge fich noch über italienischem Gebiet befinden.

#### Bom Balkan. Sarrail in Mthen.

Athen, 22. Febr. (BIB. Richtamtl.) General Sarrail ift bier angehommen, er wurde bom Ronig in Aubieng empfangen,

#### Der Golf von Duragjo im Feuerbereich ber öfterreichifchen Artillerie,

Bien, 23. Febr. (I. U. Siefige Blatter ftellen fest, durch bas Borbringen unferer Truppen bis zur Meerestüfte wird es uns ermöglicht, ben Golf von Duraggo unter mirfungsvolles Artifleriefeuer ju nehmen, Die Folgeericheinungen biefer wichtigen Tatfache werben wohl nicht mehr lange auf fich warten laffen.

#### Erzerum.

Ronftantinopel, 22. Febr. (BIB. Richtamtl.) Amtliche türfifche Mitteilung: Unfere Armee bat fich aus militarifchen Rudfichten ohne Berluft in die westlich von Erzerum gelegenen Stellungen gurudgezogen, nachbem fie bie 15 Rilometer öftlich ber Gtabt befindlichen Stellungen fowie 50 alte Ranonen, die nicht weggeschafft werben fonnten, an Ort und Stelle gerftorte. Die von den Ruffen verbreiteten phantaftifden Rachrichten, nach benen fie in Erzerum 1000 Ranonen erbeutet und 80 000 Gefangene gemacht hatten, wiberfpreden ber Wahrheit. In Wirflichfeit hat, abgefehen von ben in ben ermahnten Stellungen porgetommenen Rämpfen, tein Rampf in ber Grunde genommen war Erzerum feine Feftung, sondern eine offene Stadt; bie in ber Umgebung befindlichen Forts hatten feinen militarifchen Wert. Mus biefemGrunde murbe auch nicht in Ermägung gezogen, bie Stadt zu halten.

Umfterdam, 22. Febr. (MIB. Richtamtl.) Einem biefigen Blatte gufolge melbet bie "Times" aus Myteline, daß Burla im Golf pon Smprna im Wilajet Aidin und die türkis ichen Batterien in diefem Golf wieder heftig von den Kriegsichiffen der Berbundeten bes fcoffen worden find.

#### England.

#### Schlechter Luftbienft.

Rotterbam, 22. Febr. (2BIB, Richtamtl.) Der "Rotterbamiche Courant" melbet: In be: gestrigen Sitzung des Unterhauses sprach ber Alfgeordnete Bennett Golnen anläglich bes Luftangriffes auf Dover ernfte Befduldigungen aus. Er fragte, wie es fam, bag bei amtlich.) Meldung bes Reuterichen Bureaus, bem Gefecht, welches folgte, ein Flieger mit Der Dampfer "Tennyson" ber Lamport and bezüglichen allgemeinen Fragen politischer einem Finicherergewehr und etwa 5 Batronen | Solt Linie, ber von La Plate nach New Dorf | Ratur.

mar, die er finden tonnte. Unfere Glieger, Die aufftiegen, als die feindlichen Flieger außer Gicht maren, hielten einander füt Beinde. Es fand ein Gefecht zwischen einem die mahricheinlich ju ber Besatzung gehören, Preffreiheit und bas unferer Bafferfluggeuge und einem unferer | nämlich ein Englander, Sollander und Ameanderen Fluggeuge ftatt, und alles dies noch nicht genug, feuerten unfere Ranoniere auf beibe. Bei ihren vergeblichen Berfuchen, Die Alieger niederzuschießen, gelang es ben Ranonieren, ben Turm ber Kirche von Walmer gu beichädigen u. einige unferer Mannichaften in ber Raferne ju verwunden. Gind Borfalle wie diefer geeignet, unsBertrauen gu ber Beis tung des Luftdienstes einzuflößen ober in die Auslegungen, die wir von der Regierungsbant erhalten ? Man ergahlt uns jest, bag es besser werden soll. 3ch nehme diese Berficherung an, benn eine ichlechtere Organifation als jest ift nicht bentbar.

# Bom Seekrieg.

#### Bemaffnete Sandelsichiffe,

Rem Port, 22. Febr. (2018. Richtamtl.) Melbung des Reuterschen Bureaus. Die "Rem Port World"berichtet, daß Amerikaner, welche Fahrfarten für ben Dampfer "Espagne" ber Compagnie Générale Transatlantique ges nommen haben,anonnmeDrobbriefe erhielten, in welchen fie gewarnt werben, nicht mit ber "Espagne" zu fahren, und an das deutsche Memorandum über die bewaffneten Sandelsfciffe erinnert werben.

#### Ein englischer Torpedobootsgerftorer gefunten.

Amjterbam, 23. Febr. (I. U.) Der Bertreter ber "Telegraphen-Union" melbet, ber moberne englische Torpebobootsgerftorer "Sind" ift por ber Themfemundung auf eine Mine gelaufen und gefunten.

Saag, 23. Februar. (BIB. Richtamtlich.) Das Korrespondenzbureau melbet : Es ift gelungen, bas bei Schiermonnitoog gestranbete britische Unterseeboot "5 6" flott zu machen. Er wird nach Rieuwediep gebracht.

London, 22. Februar, (BIB. Richtamtl.) Llonds melbet : Die Besatjung von zwei eng. lischen Fischerbarten, die in der Rordsee verfentt worden find, find in Lowestoft gelandet

Amfterdam, 22. Febr. (2018. Richtamtl.) Ein Telegramm aus Maasluis melbet: Der englische Dampfer "Ousel" brachte heute abend zwei Mann von ber Befatung bes nieberlandischen Dampfers "La Flandre" an Land, ber bei Galloper auf eine Mine gelaufen und gefunten ift.

London, 22. Febr. (WIB. Richtamtlich.) Meldung des Reuterichen Bureaus. britifche Dampfer "Dingle" wurde verfenft. Mahricheinlich ift nur ein Mann gerettet worden.

Rio de Janeiro, 22. Febr. (BIB, Richt:

aufsteigen mußte, ba bies die einzige Baffe unterwegs war, lief, wie berichtet wird, in ichwer beschädigtem Buftande Marranhao an. tommiffion wird bie Staatsregie Auf dem Dampfer hat fich am 18. Februar im Magazin eine Explofion ereignet. Drei Mann | ben bie rifaner, wurden getotet.

Llonds melbet hierzu aus Maranhao, dag die Explosion auf bem Sinterbed stattfand, welches eingestürgt ift. Der Dampfer führte gemischte Labung.

Ropenhagen, 22. Febr. (WIB. Richtamtl.) "Bolitifen" melbet : Auf ber Schiffsmerft von Goteburg liegen gurgeit vier alte Gifcherboote gur Ausbefferung, die angeblich gu einer Fischerpedition nach dem Mittelmeer gehen follen. Die ichwedischen Behörden haben die Mitteilung erhalten, daß die Gifcherboote für bie italienische Marine bestimmt feien, meshalb zwei schwedische Torpedoboote sie verhinderten, auszufahren.

### Dreugischer Landtag.

Um Miniftertifche Sandelsminifter Dr. Sndow. Die Besprechung ber Lage bes handwerts wird fortgefest.

Abg. Dr. Wagner (frff.) tritt für Ethaltung ber Kleinmüllerei ein. Das Sandwert muffe nach bem Grundfat handeln, billige und gute Ware gu liefern.

Abg. Saafe (Forticht. Bpt.) wünscht daß dem Sandwert, vor allem aber bem Bauhandwert, bas ganglich barnieberliege, geholfen werde. Das Sandwerk darf nicht untergeben, fondern muß neu und größer erfteben.

Mbg. Leinert (Cog.): Die erfte Ehrenpflicht bes Reiches und des Staates ift es, bem Sandwert zu helfen, bas durch ben Rrieg gang besonders in Rot geraten ift. Die Lieferungsverbande werden bem Sandwert ben golbenen Boben nicht geben fonnen. Redner ift ber Melnung, bag die teuren Fleischpreife nicht von den hohen Lohnen ber Schlächtergefellen abhangig feien. Es muß geforbert werden, daß nach dem Kriege nicht wieder aus-Tanbifche Arbeiter ins Land gezogen werben, bies wurde unferen aus bem Gelbe jurudfehrenben Arbeitern ichwer ichaben, Bir ftimmen ber Anertennung ber Leiftungen ber Frauen ju, gebenfen aber befonbers bes ftil-Ien Seldentums ber Arbeiterfrauen, bas mit einer Erweiterung ber Sozialpolitit belohnt merben muß.

Die Debatte wird geschloffen.

Die Resolutionen ber Saushaltungsfom: miffion werben angenommen mit bem Antrage auf Erweiterung der Fürforge für die Kriegsbeichädigten Sandwerter, mit einem Untrag ber Sozialbemofraten, Diefe Fürforge auch auf die Arbeiter auszudehnen und einem der Freifinnigen, biefe Fürforge auch auf nichteinberufene Sandwerker auszudehnen,

Es folgt die Befprechung der auf ben Rrieg

In ben Rejolutionen ber bahin gu mirten, bag von ben

und Berfammlungs. nur insoweit beschränft werben be im Intereffe fiegreicher Kriegfub. dingt geboten ift, bag fowohl die an nen Richtlinien unferen Gif bensziele gur Erörtere lichft balb freigegeben

bie Sandhabung ber Benfur gleich terbe italtet merbe. Mbg. Frhr. von Bedlin richt über bie Berhandlungen ber Es fei allgemeine Anficht ber Rom eine Menberung bes Belagerun mahrend bes Krieges nicht herbeie ben fonne. Die Sandhabung bes & zustandes habe zu besonderen feinen Unlag gegeben. Die Benf nur auf militarifche Angelegenbeite und nicht, wie bas auch jest ichon auf politifches Gebiet übergre Ariegspreffeamt hat ben gewünl nicht gehabt. Das Inftitut hat m ratendeFunttion und fann Anweil geben, Was ben Pregerlag

nifters bes Innern vom 15. 2

Jahres betrifft, so bezwedt er nur

faffung ber Regierung auch in ben

fen ber fleinen Preffe gu verbreite Mbg. Stull (3tr.) Der Beltet, Ont ftand barf nicht aufgehoben werber wir uns in Diefem ichweren Ram Aber auch wir beflagen bie ungle habung der Zenfur. Man hat vielige hie fassung, daß die Zensur nicht nach ichen, fondern nach politischen 6 handhabt wird. Die Benfur muß ! gefest werben gegen bie burchaus gemäßen Programme vieler Theate wordni ber Schundliteratur. -

bie

L. Un

n bie

unb

en De

II IDU

etna

reits

T Pfl

Reu

фос

und

Baf.

OH

r Le

rberba

(3

Minifter bes Innern von 2 Einig find wir alle barüber, bag : lagerungszuftand aufrecht erhalter Dag Difgriffe in ber Benfur n find, ift gu begreifen, ba fich bie to renden Generale in diefes neue & feld erft einarbeiten mußten. Ros unferer gewaltigen Opfer die politi linien nicht fo flar, bag wir gu fprache barüber tommen fonnen. sprache aber foll und muß fo balb möglich tommen. Das ift auch bie ber Regierung. Mit ben Refolut Rommiffion tann ich mich im einverstanden erflären. Ueber bie nen Richtlinien unferer Friedens Qam ich mich in der Berhandlung über naher außern. Die beutiche Preffe olfser funft die hohe Pflicht, bem beut lande und bem Auslande ein Bil Arbeit und Ginigfeit gu geben.

Abg. Ströbel. (Gog.) Wir bem Preffeerlaß mit aller Energie

#### Saffan Fehmi.

Bum Gedachtnis bes türfifchen Kriegsdichters. Der Berichterftatter im Raiferlich Demanifden Sauptquartier Berr Baul Schweber Ichreibt uns:

:: Ronftantinopel, ben 15. Febr. 1916. Mn bemfelben Tage, an bem Deutschland trauernd die Bahre eines feiner beften Enrifer und Kriegslieder-Dichter - Guft, Falle un'ftand, verlor die Turfei in Saffan Fehmi einen ihrer bedeutenbften Boeten und zugleich ihren einzigen Rriegebichter. Much uns Teutide triff fein Berluft augerorbentlich ichwer. Denn biefer Dichter von Allahs Gnaben mar jugleich ber glübenbfte Bewunberer und der beste Interpret unseres Goethe in ber Türkei. 3hm verbantt fie bie Uebertragung bes Goetheichen Egmont und gahlreicher goethischer Dichtungen ins Türfifche, und burch feinen liederreichen Mund, ber nun für immer verftummt ift, murben jugleich bie Dichtungen bes Großen von Weimar nicht nur ben Intellettuellen in ber Türkei, sonbern bem gangen türfifchen Bolle in gahlreichen Borträgen naher gebracht.

Bor faum zwei Jahren fernte ich ihn perfonlich tennen. Die hiefige beutiche Zeitung, ber "Osmanische Llond", hatte einen Bierabend in dem beutschen Bereinslotal ber "Teutonia" anberaumt, um bie bamals mit bem erften Balfanguge nach Konftantinopel getommenen beutschen Rebatteure, Journaliften und Schriftsteller mit ben führenden Geiftern ber Türkei auf bem Gebiete ber Politik, Runfi und Literatur befannt gu machen. Un einem ber Tifche faß einfam ein ichlanter junger Mann in europäischem Gehrod, aber mit bem Beg auf dem Ropfe. Er blidte etwas fpottifch, aber auch beluftigt zugleich mit feinen flugen, braunen Augen burch die funtelnden Glafer bes Kneifers in bas ichwerfällige Getriebe biefes beutscheiturtischen Bierabends. Rur, bag er als Türke bereits bas britte Dag bestellte, Die Mangen herunterliefen, als ich ihm biefe ermutigte mich, ihm Gefellichaft gu leiften, und ich war nicht wenig erstaunt, als er, beffen und verfant gleich mir in einem Meer von Tod ben Samburger Dichter zu einem feiner Name — wie üblich — bei ber gegenseitigen Erinnerungen an das liebe ferne Deutschland. ichonften und ergreifenoften Lieder bewegte,

gen das Licht hielt und mit seiner leisen, Dr. Schrader, und Felix Salten aus Wien wird, wo Gottvater und Allah ihre fingenden Stimme in tabellofem Deutsch gu mir fagte: "D alte Burichenherrlichfeit, wohin bift bu entschwunden?" - Und bann feine meifterhafte Uebertragung von Goethes reichen werben. plauderte er wie ein alter Korpsstudent von "Fischer". Bonn und Seidelberg, von Leipzig Wien und Jena. — "In Jena", so sagte er zu mir, "habe ch por vier Jahren jum lettenmale beutiches Bier getrunten, und heute abend tommt bie Erinnerung mächtig über mich. Ich febe noch gang beutlich bie nebligen Gaale-Biefen bei imtenhain por mit, beren im Dunfel leuch tende Beibenftumpfe Goethe Die Anregung jum "Erlfonig" gaben!"

Und ich felbft gedachte jenes letten fogialbemofratifchen Parteitages in ber alten Dufenstadt, mo wir burgerlichen Journalisten allabendlich nach ben heißen Rebeichlachten ber Genoffen burch ben finfteren, ftillen Balb jum Fuchsturm binauffletterten, um am offenen Berdfeuer unter ber alten Linde por ber Fuchtsturmfneipe bie mitgebrachten Thuringer rug mit bem liebenswürdigen türtifden Bratwürfte ju roften. - Drei Mitglieber jener fröhlichen Tafelrunde, unter ihnen ber luftige Abolf Betreng von ber "Täglichen Rundichau" und Georg Chriftmann vom "Mannheimer General-Anzeiger" bedt langft ber fühle Rafen auf dem Felbe ber Ehre. Und die anderen figen in Flanderns und Bolens Schützengraben, mo es feine weiße Solgfannen mit Lichtenhainer Bier gefüllt gibt. Wie ein ferner Traum liegen jene Tage gurud, mo ber truntfefte, aber etwas laut geworbene Betreng auf bem Beimmeg mit ber Jenenfer Boligei in Ronflitt geriet und fein wütenber politischer Gegner, der jest gleich ihm in Balholl mandelnde ungefronte Ronig ber beutichen Sozialbemofratie, Reichstagsabgeord-neter Abolf Frant, für ihn ensprang, bamit er am nächften Morgen feinen Berichterftatterpflichten wieder nachgehen tonnte. -

Sallan Tehmi lachte, daß ihm die Tranen Benenfer Schnurren und Schwante ergablte,

plöglich bas Glas erhob, bas braune Rag ge- mein hiefter Freund und Mitarbeiter, Brof. fen und zum goldenen himmelsbor an unferen Tifch herangeichlängelt hatten, mergrunen Lorbeer für die Kriege rezitierte ber junge Dichter in tieffter Andacht

> Um nächsten Tage führte Saffan Jehmi den Wiener Rollegen, der nur wenige Tage hierbleiben tonnte, durch die alte Marchenftadt Stambul, und am Mend fonnte Felig Galten nicht genug von dem damit verbundenen Befuch ber mitten im Bagar-Biertel liegenben Moschee Ruftem Paschas erzählen, die taum je eines Fremden Guß betritt und beren einzige, aber unvergleichliche Wirfung in ber eigenartigen Anbringung ber Mojdee-Lampen befteht, die ihren Wiberichein in ben prächtigen Fagencefliefen bes feltfamen Baues finben, und beren gauberhafte Wirfung ber türfifche Dichter von einer besonderen Stelle aus entdedt hat. - Aber auch sonft muß die Wandes Poten durch das Gaffengewirr ber alten Osmanenftadt ein besonderes Bergnugen gewesen fein. Und heute, wo fie ihn gu Grabe getragen haben, bedaure ich boppelt, mich ber bamaligen Entbedungsreife nicht angeschloffen zu haben.

Mitten in dem beginnenen Konftantinopfer Frühling, ber uns täglich einen tiefblauen Simmel mit weißen Lämmerwölfchen, unendliche Blumenfülle und weite Ausblide auf Meer und Gebirge bietet, murbe Saffangehmi plötlich abberufen. Innerhalb weniger Stun-umschattete fich sein für alles Schöne und Gute por allem für ben Bauber beuticher Dichtung fo empfänglicher Geift, und in der Blute feiner Jahre ging er hinüber. - Un der Grabftatte Sultan Mehmeds bes Eroberers, an der die Türken die edelften ihres Bolkes beifeten, fand fein Leib die emige Rube. Gein Geist aber wandelt gemeinsam mit dem unsetes großen Guftav Falte ben Gefilden ber Geligen entgegen, an beren Pforte bes beutichen Dichters fruh verftorbenes Tochterlein, beffen Borftellung unverständlich geblieben mar, Als fich bann in vorgerudter Stunde noch bie beiden Geiftesfürsten an ben Sanden fas-

geslieder, die fie ihrenBolfern ichen

Saffan Fehmi, ber ein Liebling gewesen fein muß, weil fie ihn lo riefen, hat nicht, wie fo mancher be termann, hungern ober von Stipen muffen. Er war im Sauptamt ungenJahre der Kabinetchef bes Ministers des Innern, Talat Ben fowie andere Macene, haben ihm b gabe feiner und Goethes Werte nat feit erleichtert. Das lette Gel Tehmis war ben eben fiegreich aus banellen heimtehrenden türfifchen gewidmet, Es lautet in ber Ueberie folgendermaßen:

Groß fei und machtvoll, mein tut Mus beinem Schofe fandteft bu In einem Anfturm gum beiligen Brunft'ge Gebete ftiegen gumbin Mus allen Gauen bes türtifchen Schallt ber Ruf "Allah!" ju Got

Auf jedem Antlit bie beilige An jedem Auge erhabener Erni Die Lippen gittern von beiligen Des Türfen ftarte ichwellenbe Spart für ben Teind ben mächtle Den Unfturm bes Lowen mit

Wo findet der Feind den Mut. Mit feinen Füßen bas blübend Un den trotigenFelfen zerichellte Bernichtet murbe bes Feindes! Beil und unfterblichen Ruhm b Die dasLicht des Lebens bemBoll

Geliebte Gafis! Geifter ber Di Die höchften Ehren feien euch Das teure Blut, bas ihr verg Machte uns bas Land vom Je Und überall tönt Tichanaf Kall en ber 5 Staatsregle pon ben 9 nd das mlungs t merben be er Kriegfus owohl die a n unfer Erörter

Beblit e

fungen ber !

ht der Kom

Belagerun

ticht herbeis

bung bes 3

Die Beni

gelegenhein

jest ichon

et übergre

en gewünis

ititut hat m

ann Anmeile

eBerlan

pom 15. %p

) Der Bele

veren Rampi

n die ungle

n hat vielfe

r nicht no

litischen &

enfur muß !

ie durchaus

ieler Theate

rn von 2

über, daß n

cht erhalter

Benfur ber

a fich bie f

fes neue &

igten. Res

er die polit

B wir zu e

fönnen.

uk fo bald

ift auch bu

en Refolut

mich im

Heber 1

Friedens

lung fiber

iche Preffe

bem beut

u geben.

03.) Wir i

r Energie :

oimmelabound

Allah ibi

die Kriegs

ölfern ichent

Liebling !

fie ihn fo m

auptamt !

thef des a

Talat Ben

then thm d

Berfe no

ette Gel

egreich aus

türfifchen

er Meberic

mein tüt ebteft bu n heiligen

n zumbim ürfifchen

1" 3u Gotte

heilige 6

ner Ernft

heiligen

sellende ?

en mächtl

ven mit

en Mut, l

blüben

derichellte.

eindes 2

Ruhm den

bem Boll

der bel

n euch

hr vergo

naf Kaje

de ein Bin

onderen

m Kriege werben wir schwere sogiale litifche Rampfe haben, Man folle nur hoben Steuern benten, Die bann auf werben muffen. Den Gogialbemofrato die Erörterung ber Kriegsziele ab. ten, mabrent bie mifitariftifchen und miltifden Scharfmacher freies Bort Die Debatte wird hierauf gefchloffen. Gifenbahnanleifegefet wird ohne De er Staatshaushaltstommiffion über-

ensur gleich terberatung Mittwoch 11 Uhr. Schluß

# Lotales.

Bom Ruthaus. Mm Freitag finbet ngerisal ein "Bunter Abend" ftatt, in herr Josef Gareis vom Opernand Fri. Dora Tillmann, herr ainer und Berr Robert Graning euen Theater in Frantfurt mitwirfen, bonnenten ift freien Gintritt,

gurhaustheater. Die Mufführung von et" am Donnerstag beginnt ausweise um 7% Uhr. In ber Titelrolle vogen Tragodie gastiert ber Sofichau-berr Tris Alberti vom Softheater unbeim, ber eine zweifellos bochft inte-Leiftungen bieten wird. Reben bem wedt er nur nd bie Damen Gebharbt, Schuhmann ubn fowie die herren Biefe, Schuh-Onten, Luz, Imhof, Cramer ufw. herauch in ber Bu perbreit. end beichäftigt. oben merber

Die Zeitungen und ber Rrieg. Der nd bes Reichsverbandes ber beutiden hielt am Connabend, 19. b. Dits. Sonntag, 20, b. Mis. in Berlin ifjung ab, gu ber bie Mitglieber aus Gebieten bes Reichs faft vollgahlig en maren. Ueber bie Gegenftanbe ber ronung: diebrohenbe Bapierinapp. nd die Einidrantung des reda llen Teils ber Beitungen rhalinis ber Rebatteurs gu ben Berbie mirticaftliche Lage ber Berufs. in ber Kriegszeit, Die Benfur, febreingebenbe Beratungen gepflogen legten Gegenstande murbe eine Ent. ng angenommen, morin ber Reichs. b bei bem Reichstangler und ben igen militarifden Stellen mit ber porftellig merben foll, bag bie Benfur s gefestich berechtigte Dag gurudführt, auf rein militarifche Angelegenheiten

Um die Biegengucht gu fordern beabbie Biegenhalter im "Taunus" im hr feine weiblichen, gefunden und nor-Lammer ichlachten gu laffen, fondern Bucht gu verwenden. 3m Intereffe Ifsernahrung ift bies von großer Bejumal durch die fortwährende Steiber Mildpreise gar viele Leute fich alten einer Biege entschloffen haben, ie Schweinezucht ift im Aufblühen be-Gelbit in ben fleinften Orten merben weine in großer 3ahl gehalten, an besteht fein Mangel. Durch die hoben reife wird bie Bucht in erhöhtem Dage m. In abfehbarer Beit mirb er bem Comeinemangel abfen merben.

Derurieler Motore, In einem Telebes "Berliner Tageblattes" über bas den Desterreichern erbeutete Caproni"enflugzeug wird die Oberurseler Motormancher der Minggeng wird die Oberurseler Motor-von Stipen trie lobend ermähnt. Es beißt ba u. a. . Muger fünf 3meibedern beteiligter en Oberurseler Rotations: t (bet gleiche Inp, bem 3mmel-n und Boelde ihre Erfolge im n verdanten) am Luftfampf. Gin i wurde über Beibenschaft gestellt und erna abgeschoffen. . . .

ben, aber bie Ginleitung biefer allein nutt nichts. Die notwendige Aufficht barf nicht fehlen. Es wird uns g. B. mitgeteilt, bag an einem ber letten Abende brei halbwüchfige Burichen in ber Sobestraße eine Frau anhielten und fich gegen fie bos benahmen, und bag bie gleichen Lausbuben furz barauf einen vorbeigehenden alteren Mann hanselten und ihm ben but vom Ropf ichlugen. Während Die Frau fich nicht wehren tonnte, mar ber Mann furs entichloffen und verprügelte gwei ber Frechlinge fo gut er tonnte, ber britte entwischte ihm. Da die Polizei in einem Augenblid natürlich nicht überall fein tann, hilft nichts wie rudfichtslofe Angeige. Mer fich davor icheut, hilft ber Gemeinheit und ber Berberbnis ber Jugend auf die Beine. Much gegen bas Rauchverbot Jugendlicher wird fogar auf offener Strafe viel gefündigt.

\* Wer find Die Lebensmittelverteuerer ? Das Söchfter Rreisbl." ichreibt : Diefe Frage lagt fich leicht beantworten, wenn man bie Borfalle betrachtet, bie fich auf bem Grant. furter Biehmartt abspielen Gin fraffer Fall hat bort geftern ju einem lebhafteren Muf. tritt geführt und baburch ben Weg in bie Deffentlichkeit gefunden, Ginem hiefigen Mengermeifter murben von einer größeren Biebhandelsfirma aus Friedberg für eine Ruh 2000 Di gefordert. Gine Stunde fpater bot ber Sanbler bemfelben -Meggermeifter Diefelbe Ruh fur 1700 M an. Der Sanbel gerichlug fich abermals Rach einer weiteren Stunde murbe ber Sandler mit einem Megger aus Robleng handelseinig für ben Breis von 1470 DR. Er hatte alfo 2 Stunden porber außer bem jest noch ergielten Gewinn 530 Mart vorgeforbert.

\* Reine Ethöhung ber Berbrauchszuderpreife. Die "Berl. Bol. Nachrichten" melben: Die im Intereffe einer Mehrerzeugung von Buderruben für bas nächfte Betriebsjahr bewirfte Preiserhöhung für Rohzuder ift vielfach babin migverftanden worden, daß infolgebeffen eine Erhöhung ber Buderpreife im Rleinhandel eintreten mußte. Diefer irrigen Auffaffung und ber baraus entstandenen Beunruhigung find ber Landwirtschaftsminifter, ber Sandelsminifter und ber Minifter bes Innern in einer gemeinsamen Berfügung entgegengetreten, in ber bie Regierungsprafibenten darauf hingewiesen werben, daß feine Erhohung ber Preife für Berbrauchszuder, foweit er aus Etzeugniffen bes laufenden Betriebsjahres ftammt, infolge ber angeordnes barf. Die Berfügung lautet:

"Die durch Berordnung des Bundesrats vom 3. Februar 1916 über die Preise für Rohauder und Buderruben festgefette Breiserhöhung begieht fich nur auf ben im Betriebsjahre 1916/17 herzustellenden Rohauder, Ueber bie Preisbemeffung für ben im Betriebsjahr 1916/17 herzustellenden Berbrauchszuder ift noch feine Entscheidung getroffen. Für ben im laufenben Betriebsjahr erzeugten Buderift also burch die neue Anordnung feinerlei Beranderung eingetreten. Es besteht mithin auch fein Unlag, gurgeit etwa im Kleinhandel Die Preife für Berbrauchszuder ju erhöhen. Wir erfuchen, Die Breisprufungsftellen unverzüglich auf biefe Tatfache bingumeifen. C wird besonders barauf zu achten fein, bag bie neue Regelung nicht etwa zu einer bei biefem Anlag ungerechtfertigten Erhöhung ber Rlein handelspreise für Buder benutt wirb. Gollten berartige Berfuche vortommen, fo wird ichleunigft auf Grund ber Berordnungen über bie Errichtung von Preisprufungsftellen und bie fter Eindeder mit ihrem hundert- Rerforgungsregelung vom 25. September 1915 und vom 4. Rovember 1915 einzugrei

Dazu wird uns aus Fachfreifen mitgeteilt bag bie Fabriten por Enbe Mai feinen Buder liefern tonnen. Es ift baber notwendig, mit egen die Bermahrlofung der Jugend hamftern gar feinen Wert, fo reits icharfe Schritte eingeleitet wor- wöhnlich ben gegenteiligen Erfolg. Buder hauszuhalten, vor allem hat bas Einhamftern gar feinen Wert, fondern ge-

Butterfarten. Rach einer Unordnung bes Reichstanglers barf vom 5. Marg ab bie Bentraleinfaufsgefellichaft an Gemeinden und Rommunalverbanbe Butter grundfaglich nut noch abgeben, wenn diefe burch Ginführung ron Butterfarten ober burch eine fonttige wirffame Regelung bes Berfehrs mit Butter Die Gemahr leiften, daß ber burchichnittliche Berbrauch von Butter in ihrem Begirte modentlich 125 Gramm auf ben Ropf ber Bevölkerung nicht überschreitet. Die Musgestaltung ber Butterfarten bleibt bem freien Ermoffen ber Gemeinden überlaffen. Es merben jedoch verschiedene Gefichtspunfte ber Beachtung empfohlen,

\* Die Bedeutung unferer Chafbeftanbe für die Beichaffung ber Seeresbetleidung. Man ichreibt uns: Der herr Minifter für Landwirticaft, Domanen und Forften bat bie Landwirticaftstammern in einem besonderen Erlaß auf bie große Bebeutung, die ber Schafgucht unter ben gegenwärtigen Berhaltniffen gutommt, hingewiesen. Die Durchahltung ber porhandenen Schafbestande wirb ber Land wirtschaft trot ber bestehenden Anappheit an Rauhfutter gur besonderen Pflicht gemacht, und die Landwirticaftstammern werden insbesondere ersucht, bas Abichlachten von mageren und geringwertigen Schafen nach Moglichfeit gu verhindern. Gin gute Möglichfeit bie porhandenen Schafbestande trot bes Guttermangels burchzuhalten, wird vielleicht barin liegen, bag größere Schafmengen in Die befesten Gebiete verbracht und bort burchgefüttert werben. Deutschlands Schafbeftand ift gludlicherweise burch ben Krieg nicht beeinträchtigt worden, benn bie lette Biehawischen. gählung, die auf Anordnung des Bundesrats am 1. Oftober v. 3. ftattfand, zeigte gegenüber ber Bahlung vom 1. Dezember 1914 eine Bunahme von 4,4 v. 5. (R. B. I.)

\* Der Beltfrieg im Bilbe. 3m Schaufoften am Gingang jur "Taunusbote" Druderei find feit heute wieder neue Bilber ausge-

\* Umtaufch ber Roniglich Ungarifden ftenerfreien 4% Brog. Staatstaffenicheine vom Jahre 1913. Der Ungarifche Finangminifter hat auf Grund gefettlicher Ermächtigung im Jahre 1913 ungarifche 41/e Brog. Staats. taffenicheine im Betrage von 150 000 000 Mart ausgegeben, bie am 1 April 1916 fällig merben Un ihrer Stelle begibt ber Ungarifche Finangm nifter jest auf Grund gefeglicher Ermachtigung 5 Brog. ameieinten Preiserhöhung für Rohguder eintreten halbjahrige freuerfrete Staatstoffeniceine im gleichen Rennbetrage von 150 000 000 Mart. Die Direttion ber Disconto.Gefellicaft und bie Banthaufer S Bleichrober und Menbelsfohn & Co. in Berlin bieten nun ben Befigern ber 41's Brog, Staats. taffenicheine ben Umtaufch biefer Papiere in 5 Brog. fleuerfreie Staatstaffenicheine an. Bie wir ber barüber veröffentlichten Befanntmachung entnehmen, werden die 5 Brog. Staatstaffenicheine jum Rurfe von 95 Brod, ausgegeben. Der Ginreicher erhalt für einen 41/sprozentigen Raffenichein von 1000 Mart nominal einen neuen Sprogentigen im felben Rominalmerte, bagu ben wollen Betrag bes erft am 1. April fälligen letten Binsicheines in Sohe von IR 22.50 und eine bare Bugahlung von M 50. Die Salfte bes Schlug. notenstempels geht gu Laften bes Ginreichers. Die 5 Brog St atstaffenicheine find mit 5 halbjahrigen Binsicheinen für ben 1. April und 1. Oftober jedes Jahres verfeben, beren erfter am 1. Oftober 1916 fällig mirb. Die Rudgahlung ber Raffenicheine finbet am 1. ber 1918 ftatt, boch hat fich bas Finangminifterium bas necht vorbehalten, fie nach vorheriger breimonatiger Runbigung auch früher und gmar am 1. Oftober 1917 ober am 1. April 1918 gang ober teilmeife eingulojen. Der Umtaufch ber 41/2 Breg. gegen Brog. Ctaatstaffenicheine findet in ber Beit vom 23, Februar bis jum 25. Marg 1916 ftatt. (Giebe Ung.)

## Aus der Nachbarichaft.

Biesbaben, 22. Febr. (Briv.-Tel.) Bie die "Rheinische Bolfszeitung" melbet, murbe als Rachtolger bes Abgeordneten Geheimrat Cabensin jum Landtagstandidaten für ben Wahlf eis Limburg a. Lahn ber Redafteur und Generalsefretar Hertenrath aufgestellt

Frantfurt a. Di, 23. Febr. Bei ber geftern Abend in nichtöffentlicher Gigung ber Stadtverorbneten : Berfammlung vorgenom. menen 2Bihl eines Stadtrats anftelle bes persiorbenen Dr. Rarl Fleich murbe ber Randibat ber Fortichrittlichen Bollspartei Magiftratsinnditus Dr. Siller mit 32 von 56 abgegebenen Stimmen im erften Babl. gang gemahlt. Der Ranbibat ber Gogialbemofraten Dr. Lindemann aus Stuttgart erhielt 16 Stimmen, auf Dr. Landmann aus Mannheim fielen 8 Stimmen, Dr. Sifler erhalt vom 1, april 1916 ab 10 000 Mt. Gehalt; feine Benfionsberechtigung wird vom 1. April 1903 berechnet.

#### Tages-Reuigkeiten.

Das Bawinenunglud Berlin, 22. Febr. (Briv. Tel.) Die "B. 3. a. D." melbet noch ju bem Lawinenunglud im Sodfonigegebiet aus München, daß zwei Lawinen über bie Unterfunftshutte hinweggingen. Die erfte war eine fog. Schlaglawine, bie neben ber Soneemaffe auch Schutt mitführte. Die zweite, bie etwa 20 Minuten fpater berabging, mar eine Staublamine, Unter bem fteinigen Geroll murben bie Leichen gruppenmeife, 4 bis 6 gujammen, aufgefunden. Berichuttet murben im gangen etwa 140 Berjonen, von benen noch 20 vermist werben.

Weiter melbet bie "B. 3. a. M." aus Bien : In ber Gefahrzone befanden fich 140 Mann, Gin Teil berfelben fand in der Rirch. fteinhutte Unterfunft. Die Sutte murbe mit ben Menfchen in bie Tiefe geriffen und verschüttet. Die meiften Berungludten burften burch ben Luftbrud ber abfturgenden Schnee. maffen getotet morben fein. En ber Rettungsaftion beteiligten fich Salgburger Mann. icaften und eima 100 tuffifche Kriegsgefangene. Man glaubt mit 85 Todesopfern rechnen gu muffen.

Bon ben Opfern bes Lawinen-Ungluds im Sochfonigegebiet an ber Manbelmanb find laut Melbungen ber "Boffifden 3tg." bis jest 92 Tote ausgeschaufelt.

Schneefalle, Berlin, 22. Febr. (Briv. Tel.) Das "Berl Tagebl." melbet aus Breg: lau : Gewaltige Schneemaffen find feit Sams. tag Mbend im Schlefifchen Gebirge nieber. gegangen. Muf ben Sohen bes Riefenge. birges beträgt bie Schneebede jest einein. halb Meter Much im Sfergebirge, im Gulengebirge und im Bulbenburger Gebirge gingen bebeutenbe Goneemengen nieber. In ber gang n niederichlefischen Gbene liegt ber Schnee annabernb 40 Bentimeter boch.

# Runft und Biffenichaft.

Der Phyfiter und Raturphilofoph Ernft Dach, ehemals Professor an ber Universität Wien, verftarb auf feinem Befigtum in München, wo er feit einigen Bahren in Bu. rudgezogenheit lebte.

### Kurhaus Bad Homburg.

Donnerstag, den 24. Februar. Nachmittags von 4-6 Uhr Konzert in der Wandelhalle.

Leitung: Herr Konzertm. Curt Wünsche. 1. Ungarischer Marsch Raimann Onverture z Op. Don Juan Frühlingslied Mendelssohn 4. Fantasie a. d. Op. Rigoletto

Kéler-Béla 5. Czokonay Ouverture 6. Blütenzauber, Walzer Jvanovici Das Herz am Rhein. Lied Hill 8. Potpourri a. d. Optte. Jung Heidelberg

Der hentige Tagesbericht mar bis gum Solng bes Blattes noch nicht eingetroffen.

Abends 48 Uhr im Theater: "Hamlet"

# für Donnerstag

empfehle wieder: . Nordjee . Rabliau iche bon 2-4 Pfb) Pfd. 58-60 Pfg.

Ren zugelegt: einft. holl. Geback, Arauterprinten, docolade Printen, culatius, Moppen und Sonighuchen

Pat, von % u. 1/, Bid. omburger Raufhaus.

r Lebensmittel (3. Rehren.)

3 3immerwohnung, eberhause bis 1. April und nerwohnung sofort ju verm. Daingaffe 17.



erfrifcht feine Junge am beften burch Bobert. Labletten; fie fcmeden vorgliglich und schähen gugleich vor Erfähung und beren Joigen.

681 In allen Apothefen und Drogerien 20t. 1 .-

#### Kaffee Konditorei Inhaber Hammerschmitt Ernst Seufer

Elisabethenstr. 49, am Kurgarten Pernsprecher 217 bringt sich in empfehlende Erinnerung

------

#### Für

# Obersekundaner,

welcher bas Gomnafium bejuchen foll, wird in der Familie eines evangelischen

# Oberlehrers

ju Oftern Aufnahme gefucht. Angebote mit naberen Angaben und Bedingungen unter K. D. 2184 an Rudolf Moffe, Röln.

# Schöne Wohnung

bon 3 bis 4 Bimmer mit Ruche, Bab und eleftr Licht, möbliert ober unmöbliert per fofort gu vermieten. Ferdinandeplat 8.

# 2. Stod

bestehend aus 3-4 gimmern mit Bubehor ift per 1. April gu berm. Elifabethenftrage 30. Bu erfr. I. St.

### Ein Zimmer

mit voller Benfion febr preismurbig ju bermieten. Dorotheenftrage 14 Seitenbau.

# Gesichtsausschlag,

Millöcker

Bidel, Miteffer, Flechten verichwinden meift febr ichnell, wenn man ben Staum von Zucker's Patent. Medizinal-Seife(in brei Starten, & 60 Bf., DR 1 .- n. DR 1.50) abende eintrodnen lagt. Schaum erit morgens abwaichen und mit Zuckoob-Creme (1 60 u 85 Bf.) nachstreichen. Großartige Wirfung, von Taufenben bestätigt. C. Rreb.

#### Moderne

3-4 Zimmerwohnung kriegshalber sofort billig in vermieten. Gleftr. Licht und famtl. Bubehör. 14a

Bromenabe 111/2

### Erfter Stod

Shone 8 3immerwohnung mit Bas und BBaifer gu vermieten.

Rirdorferftr. 26, Bu erfragen Sinterhaus. (4478a

njevat ipalter Ackla

er Ling ashate ab Ris

tafe

ageb

Fraich em ge et wu

er por

egebet

Der

3n

its m

lich.)

Durch uns

Hunge

anhl er hunde

ute bet

Huf be

Deftlid

fer C

ten m

auss

nördl.

Rilo

a) und

# Kurhans Bad Homburg.

Freitag, den 25. Febr. abends 8 Uhr im Rongertfaal

Bunter Künftlerabend

Bieder-Regitationen, - Seitere Bortrage Befange und Tang Duette. Mitwirfenbe :

Berr Jojef Barets vom Frantfurter Opernhaus Frl. Dora Tillmann bie Berren Robert Brilning, und Paul Rainer bom Renen Theater in Frantfurt a. DR. am Glagel Gerr Albert Mifchel. 594)

Eintritt für Rurbansabonnenten frei, nummer. Blag 50 Big. für Richtabonnenten Gintritt 1 DR., numm. Blog DR 1.50

# Esset Fische!

Billig nahrhaft und gesund! Fischverkauf unter städtischer Preiskontrolle:

Kabliau ohne Kopf	80 Pfg.	
Kabliau mit Kopf	65 Pfg.	
Bratschellfisch	56 Pfg.	
Grosser Schellfisch	80 Pfg.	
Seemuscheln	12 Pfg.	1

Fische müssen im Laden abgeholt werden.

Lautenschläger Fischhaus.



Ausschank des weltberühmten

Restaurant "Taunus."

# Dreher, Schloffer, Werkzeugmacher, Mechaniker

für bauernbe Beschäftigung bei guten Bobnen gesucht. Bei Bewerbungen bitten wir Alter und Militarverhaltnis anjugeben

Motorenfabrit Oberursel 21.=6.

230)

Oberurfel bei Frankfurt a. DR.

Heute frisch von Seeplatz eintreffend

Bratschellfische Pfd. 58 4 Mittel-Kabliau Pfd. 60 4

Billige Spargel-Gemüse Schnitt-Spargel dannen mit Köpfen 2 Pfd. Dose 100 A 1 Pfd. Dose 55 & 2 Pfd. Dose 105 3 1 Pfd. Dose 58 &

Vorzügliche Suppen- n. Gemüse-Nudeln Pfd. 50 3 Eierware Audeln Pfd 85 -S Hassia Bier Audeln (aus beschlagnahmefreiem Mehl) Pid. Pak. 100 4 / Pid. Pak. 90 & Stangen-Makkaroni Pfd. 52 & Bruch-Makkaroni Pfd. 50

Zum Versand ins Feld besonders geeignet: la Cervelatwurst Pid. . 3.10 Leberwurst in Dosen, ca 1/2 Pfd. 90 c ca 1/2 Pfd. 170 S In unserer Zentrale frisch eingetroffen:

1 Waggon Halberstädter Würstchen in Dosen, enthaltend 2 Paar extra grosse Würstchen Dose .4. 1.40

S. u. F. Malzkaffee garant. echt Malz

Kornkaffee Pfd. 38 Citronen 2 St. 15 3 Zwiebeln Pld. 20 3

Ichade& Füllgrabe

Louisenstr. 38, Telefon 371.

Schöne

3 Zimmerwohnung

mit Bubebor ju vermieten (5830 Frantfurter Lanbitrage 43.

Der Eckladen

Louisenstraße 99

ift per 1. 4. 16 preiswert ju berm.

# Königlich Ungarische steuerfrei 5% Staatskassenscheine

vom Jahre 1916

fällig am 1. Oktober 1918

Gesamtbetrag 150 000 000 Mark.

Den Besitzern der am 1. April 1916 fälligen Königlich Ungarischen 41/2% Staatska wird hierdurch der Umtausch in neue Königlich Ungarische steuerfreie 5% Staatskassensch am 1. Oktober 1918, angeboten.

Der Umtausch findet statt:

von Mittwoch, dem 23. Februar bis einschliesslich Sonnabend, den 25. März 1916

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft, " dem Bankhause S. Bleichröder, in Berlin : Mendelssohn & Co., der Direction der Disconto-Gesellschaft, in Frankfurt a. I Norddeutschen Bank in Hamburg, in Hamburg: dem Bankhause L. Behrens & Söhne, M. M. Warburg & Co., E. Heimann, in Breslau: G. v. Pachaly's Enkel, Eichborn & Co., Sal. Oppenheim jr. & Cie., in Cöln: A. Schaaffhausen'chen Bankverein A.-G. der Allgemeinen Deutschen Kredit Anstalt in Leipzig : Abteilung Becker & Co., Bayerischen Hypotheken- und Wechselba Bayerischen Vereinsbank, in München:

den: Bankhause Merck, Finck & Co. während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden unter folgenden Bedingungen: Die Anmeldung zum Umtausch erfolgt mittels der hierfür bestimmten Anmeldungsvordru-

bei den vorgenannten Stellen kostenfrei erhältlich sind, Die alten 4 % % Staat kassenscheine und deren letzter Zinsschein werden während Umtauschfrist wie folgt in Anrechnung gebracht:

für je Mark 1 000 nominal für den vollen Nennwert des Zinsscheines daher für je Mark 1 000 nominal

Dagegen werden die genen 5%. Staatskassenscheine für je Mark 1 000 nominal å 95% mit

in Rechnung gestellt, sodass der Einreicher gegen Mark 1 000 alte 4% a Staatskassenscheine ausser dem gleichhohen Betrage neuer 5% Staatskassenscheine an-lässlich der Umtauschanmeldung eine sofortige Barzahlung von

erhält. Die Hälfte des Schlussnotenstempels geht zu Lasten des Einreichers. Die alten 4 /2% Staatskassenscheine müssen den deutschen Effektenstempel tragen u dem letzten am 1. April 1916 fälligen Zinsschein in Begleitung eines Nummernverzeich eine Bestätigung der Umtauschstelle einzuliefern

Gegen Rückgabe dieser Bestätigung werden den Einreichern vom 1. April 1916 ab Königlich Ungarischen 5% Staatskassenscheine v. J. 1916 im gleichhohem Nennbetrage

Die Aushändigung der neuen 5% Staatskassenscheine v. J. 1916 erfolgt bei derselben stelle, bei welcher die alten 41/2% Staatskassenscheine hinterlegt wurden Aus Oesterreich-Ungarn werden Umtauschanmeldungen nicht berücksichtigt, da die i

Ungarn placierten 4 % Kön. Ung Staatskassenscheine v. J. 1913 ausschliesslich bei d Einlösungsstellen zum Tageskurse von vista Reichsmark in Kronen eingelöst werden.

Berlin, im Februar 1916.

# Direction der Disconto-Gesellsch S Bleichröder Mendelssohn & Co.

582)

über die Petroleumlampe ist das Elektrische Licht bequem, gefahrlos, feuersicher.

Elektrizitätswerk

Telefon Nr. 10 und 86 Wohnungen 1. Stod

2 mal 5 Bimmer mit Bubebor auf Bunich auch Gartenanteil ju verm. Sobeftrage 10 und 10a

Höhestrasse 40

Mobern ausgestattete Zimmerwohnung

per 1. April 1916 ju vermieten.

Seemufcheln fft. bückinge u. Lad jowie fft. Bismara Sardinen, Roll Brathering Beringe in Stokfild Für Biebervertäufer billigft. Chr. Pfaffe Louisenftra Telefon 2

Erild eingen

Hausbur gesucht Laute

Laugiahrige

am Ronfervatorium Klavierunterricht Breifen. (Rah. vorm Promenq

welches etwas toda 1. Dary gefuct. Beidaftsftelle biefes

gebrauchten 3 Bahngebiffen # din aller Art gegen in

Karl Lagr Schulftra

Einfaches zwei Bonnng ju Raufen gelua

unter DR 3. 584 4059 Rirborferftr. 13. Bod Homburg p. d.AH 5. Blüdlich. 526) Berantwortlicffar bie Geriftleitung Friedrich Rachmann; für ben Ungeigeteil: Seinrid Squot Drum und Bering Genbt's Buchoruderei Bab gomburg w. b. D